

**Vom Stadtmarketing Warstein e.V. sind folgende weitere Dokumentationen erschienen:**

- Spaziergang Warstein Zentrum
- Spaziergänge Warstein Peripherie
- Spaziergang Belecke Altstadt
- Spaziergang Hirschberg, Zentrum und Peripherie
- Spaziergang Suttrop „durch das Dorf“
- Spaziergänge Suttrop Peripherie
- Fahrradtour „Rund um Warstein“
- Fahrradtour Sichtigor-Belecke-Romecke-Sichtigor
- Fahrradtour Niederbergheim - Haar - Belecke - Niederbergheim
- Fahrradtour Suttrop - Eulenspiegel - Belecke - Suttrop

**„Lichtblicke für die Seele“**



Diese Informations-CD ist in der Westfälischen Klinik erhältlich und auf [www.wk-warstein.de](http://www.wk-warstein.de) komplett abgebildet. Das Projekt "Patienten-CD Lichtblicke für die Seele", wurde auf Initiative des Stadtmarketingvereins in enger Zusammenarbeit mit der Westfälischen Klinik Warstein erstellt und an Ärzte, Personalabteilungen und Selbsthilfegruppen verteilt. Die CD ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung durch Stadtmarketing Warstein e.V.

In Kreisen von Ärzten und Selbsthilfegruppen ist die CD sehr stark nachgefragt. Inzwischen ist die zweite Auflage erschienen. Die Internetseite wurde um mehrere Kurzfilme zu Krankheitsformen, Therapien und persönlichen Erfahrungen angereichert.

**Warstein-CD**



Eine CD mit Videopräsentationen über Warstein, sowie Informationen über Wald, Tourismus, Fahrrad- und Wandertouren, Spaziergänge, Stadtprospekte, Unterkunftverzeichnis, Sehenswürdigkeiten, Steinlehrpfad, Sonnensystem-Lehrpfad, Montgolfiade, Infrastruktur, Baugebiete, Gesundheitswesen, Schulen, steuerbare Panoramabilder etc., kurz: eine wirtschaftsfördernde Rundum-Vorstellung unserer sympathischen Stadt Warstein. Erhältlich bei der Geschäftsstelle des Stadtmarketing Warstein e.V. (s.u.).

Weitere touristische Informationen und Hinweise zu Hotels, Pensionen und gemütlichen Lokalen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.marketing-warstein.de](http://www.marketing-warstein.de)

Erstellt vom Stadtmarketing Warstein e.V. in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Suttrop  
 Bilder und Texte: B. Enste, G. Flaig, B. Mues  
 Verantwortlich: Stadtmarketing Warstein e.V.  
 Geschäftsstelle, Haspeler Ring 39, 59581 Warstein  
 Geschäftsführung: G. Flaig

**Haftungsausschluss:**

Das Benutzen der hier beschriebenen Routen geschieht auf eigene Gefahr. Wir sind für den Zustand der Strecken nicht verantwortlich.

Stadtmarketing Warstein und Heimatverein Suttrop präsentieren:

**Suttrop**  
**Zwei Spaziergänge ab Dorfmitte**



1. Ortskern - Westfälische Klinik - Stillenbergskopf - Bohnenburg - zurück (7,1 km +/- 102 m)
2. Ortskern - Lörmecketal - Wacholderheide - Hohler Stein - Altes Feld - zurück (9,7 km +/- 242 m)



Dieser Stadtplan ist urheberrechtlich geschützt. Nur für den privaten Gebrauch, kommerzielle Nutzung, Vervielfältigung und Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.  
**MEDIENVERLAG MÜSS-SCHREWE**  
[www.medienverlag.de](http://www.medienverlag.de)

## 1. Spaziergang: Ortskern - Westfälische Klinik - Stillenbergskopf - Bohnenburg - zurück (7,1 km +/-102 m)



**Weg:** Ortskern - Mühlweg

**Bild:** Der Hof Kneer im Mühlweg ist einer der wenigen größeren landwirtschaftlichen Betriebe in Suttrop. Er hat eine bedeutende Vergangenheit (Schultenhof); ein Vorbesitzer verkaufte nahezu das gesamte Land für die Errichtung der Westfälischen Klinik.



**Weg:** Mühlweg an der Hausnummer 76 noch vorbei - vor der folgenden Linkskurve geradeaus in das Klinikgelände -am Cafe vorbei

**Bild:** Eröffnet wurde die Westfälische Klinik Warstein 1905 als Provinzial-Heilanstalt. Organisiert war sie früher wie eine kleine Stadt, die sich komplett selbst versorgte. Die heute denkmalgeschützten Gebäude, eingebettet in einen großzügigen Park, spiegeln die über 100jährige Geschichte wieder, stehen aber auch für eine moderne Psychiatrie in historischen Mauern.



**Weg:** nach der scharf abbiegenden Linkskurve rechts um die Front des Verwaltungsgebäudes herum - rechts hoch - zweiten Fußweg vor Gebäude 51 rechts zur Mittelallee

**Bild:** Das schlossähnliche Verwaltungsgebäude



**Weg:** Allee hinauf vorbei an der Elisabethkirche bis in den Stillenberg. An der Waldbühne halblinks bis zur Wegekreuzung auf dem Stillenbergskopf - dann rechts

**Bild:** Die villenähnlichen Krankenstationen dokumentieren, welche Bedeutung der preußische Staat einst dieser Einrichtung schenkte. Sie zeugen aber auch vom Einfallsreichtum der damaligen Planer und Architekten.



**Weg:** den Höhenweg am Beginn des Waldfriedhofes nach rechts verlassen - nach wenigen Metern nach links auf den Kreuzweg biegen

**Bild:** Um sich schöne Panoramablicke - wie hier auf Belecke - zu eröffnen, lohnen einige Schritte an den Waldrand.



**Weg:** Kreuzweg bis zur Kapelle

**Bild:** Der Kreuzweg wurde im 19. Jahrhundert errichtet. Die gusseisernen, farbig gefassten Bildtafeln im Nazarener-Stil weisen u.a. hin auf die Eisen verarbeitende Tradition im Suttroper Raum.



**Weg:** hinter der Kapelle weiter bis zum Waldrand (Schutzhütte)

**Bild:** Wie der Kreuzweg und die zahlreichen Bildstöcke ist auch die Stillenbergkapelle Ausdruck der Volksfrömmigkeit des 19. Jahrhunderts. Errichtet 1872 nach dem deutsch-französischen Krieg ist sie seit eh und je Ort der Andacht. Der Platz um die Kapelle lädt ein zum Feiern zünftiger Feste.



**Weg:** an der Schutzhütte links - asphaltierter Weg rechts - am querenden Weg links - an der Wegegabelung rechts ab ins Tal

**Bild:** An der Schutzhütte hat man insbesondere in frühen Abendstunden einen prächtigen Blick auf Suttrop und den Nachbarort Kallenhardt.



**Weg:** am Hinweisschild "Zur Bohnenburg" kann der Weg zunächst bis zum Waldrand geradeaus fortgesetzt werden - dann rechts zur Bohnenburg

**Bild:** Die Bohnenburg war eine der frühen Siedlungen Suttrops. Hügel und Vertiefungen im Gelände hinter dem Haus zeugen noch von früheren Bauten. Heute ist das idyllische Anwesen ein beliebtes Ausflugslokal.



**Weg:** von der Bohnenburg über den asphaltierten Weg zurück nach Suttrop

**Bild:** Der Soestweg war früher als Höhenweg eine Verbindung vom Sauerland über den Haarstrang nach Soest.

## 2. Spaziergang: Ortskern - Lörmecketal - Wacholderheide - Hohler Stein - Altes Feld - zurück (9,7 km +/- 242 m)



**Weg:** Kirche - Kallenhardter Straße - am Ortsausgang rechts "Vor'm Stein"

**Bild:** Der Einfluss des Ortsadels auf die Entwicklung Suttrops spiegelt sich auch im Ortsbild wider. Noch heute liegt die Kirche etwas abseits von der Dorfmitte, weil sie Teil des adeligen Besitzes auf dem Plaßkamp war.



**Weg:** Querstraße rechts - Plaßkamp links - Nuttlarer Straße links

**Bild:** Am oberen Ende des Weges Vor'm Stein ist deutlich Rütthen mit seinen Kirchen und dem Wasserturm zu erkennen.



**Weg:** Nuttlarer Straße folgen

**Bild:** Obwohl der am Diamantenpark links abgehende Weg nach ca. 150 m gesperrt ist, lohnt ein Abstecher. Auf einer Ruhebänk kann man einen schönen Blick auf Kallenhardt und die weitere Umgebung genießen.



**Weg:** in der scharfen Linksbiegung der Nuttlarer Straße lohnt ein ca. 400 m weiter Abstecher rechts ab

**Bild:** Von der Höhe der Abraumhalde eröffnet sich das seltene Panoramabild auf Warstein mit allen drei katholischen Kirchen.



**Weg:** wenige Schritte zurück

**Bild:** Der Steinbruch "Hohe Liet" zeigt eindrucksvoll, welche Landschaftsveränderungen durch den Kalksteinabbau eintreten. Z. Zt. werden jährlich ca. 2,2 Mio t Kalkstein aus der Region zu Schotter, Kies oder Zement verarbeitet. Der eingekreiste Eingang in der Wand gehört zu einem Ausläufer des Liethöhlen-Systems.



**Weg:** nach der scharfen Linksbiegung der Nuttlarer Straße geradeaus bis ins Lörmecketal (Hinweis X 26) - rechts

**Bild:** Auf dem Weg in das Lörmecketal sind in den Wiesen Vertiefungen erkennbar, meist mit Bäumen bewachsen. Hier befanden sich einst die Schächte und Stollen der Eisengrube "Südbruch", die etwa 1925 aufgegeben wurde.



**Weg:** kurz nach Eintritt des Weges in den Fichtenbestand links ab dem Hinweis A 6 folgen

**Bild:** Die Lörmecke führt ganzjährig Wasser von hoher Qualität - Tiefenwasser gibt es selbst dann noch, wenn die Lörmecke oberirdisch trocken ist. Daher versorgt das Lörmecke-Wasserwerk traditionell weite Gebiete u.a. auf dem Haarstrang mit Trinkwasser.



**Weg:** über eine Brücke geht es aufwärts zur Wacholderheide - Fußweg A 5 nach rechts

**Bild:** Der Hohe Stein ist eine der charakteristischen Kalksteinformationen der Region. Rundherum kann man u.a. in der "Wacholderheide" eine für Kalksteinböden typische Vegetation beobachten.



**Weg:** der Weg führt auf halber Höhe weiter - nach kurzem Anstieg rechts ab ins Lörmecketal zum Hohlen Stein - querenden Weg rechts - hinter dem Parkplatz rechts - gegenüber dem Hohlen Stein vor dem hohen Fichtenbestand links ab über einen unbefestigten Weg - festen Weg links

**Bild:** Der Hohle Stein ist ein beliebtes Ausflugsziel und zugleich lebendiges Zeugnis der Frühgeschichte. Zahlreiche Funde aus der Alt-Steinzeit (9000 v. Chr.) und späteren Epochen belegen dies. Das hinter dem unteren kleinen Eingang entdeckte Grab gab reichlich zu historischen Überlegungen und Legendenbildungen Anlass.



**Weg:** beim Verlassen des Waldes führt nach einer scharfen Rechtskurve eine asphaltierte Straße aufwärts - erste rechts ab ist die Nuttlarer Straße, die zurück nach Suttrop führt

**Bild:** Es zeigt die erwähnte Rechtskurve. Alternativ kann der Weg am das „Alte Feld“ herum fortgesetzt werden. Das „Alte Feld“ ist eine frühere Suttroper Gemeinde.